

Frühindikatoren

7. Dezember 2020

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
30.218	12.464	3.699	13.299	2.657	3.539	1.841	26.454	26.552
+0,83%	+0,70%	+0,88%	+0,35%	+1,60%	+0,63%	+0,95%	-1,42%	-0,75%

- ▶ **Co-Chef von Zalando zieht sich für Ehefrau aus Vorstand zurück**
- ▶ **EU-Regulierung - Kommission stellt am 15. Dezember Vorgaben für Internet-Riesen vor**
- ▶ **USA planen offenbar weitere Sanktionen gegen China wegen Vorgehen in Hongkong**
- ▶ **Bayern verschärft Corona-Regeln - Söder will Rückendeckung des Landtags**

Guten Morgen. Für einen Impfschutz braucht es laut Pfizer/BioNTech zwei Dosen im Abstand von drei Wochen. Eine Woche nach der zweiten Dosis ist der Impfschutz erst wirksam. Wirksamkeit: Ein kaum glaublicher 95-prozentiger Schutz vor Covid-19. Die Vakzine zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen, so die Firmen. Es ist also nicht so, dass man nach den Impfungen glaubt, man könnte über Wasser laufen, unheilbar Kranke heilen und den Aktienmarkt timen. Der MSCI-Index für asiatische Aktien außerhalb Japans steigt heute auf ein neues Rekordhoch. Auch der US-Leitindex S&P 500 erreicht einen Allzeithöchststand nach dem anderen. Viele Indikatoren, die die Stimmung der Anleger messen, sind auf Euphorie-Niveaus angestiegen. In den USA! Europas Börsen sind traditionell dem Untergang zugeneigt. Die Eurozone hinkt nicht nur in der Impfstoffzulassung hinterher. Der EuroStoxx 50 liegt seit Jahresbeginn, internationaler Börsenboom hin oder her, noch immer 5,5% im Minus. Vom Rekord aus dem Jahr 2000 (!) ist der Index noch immer 16% entfernt. Das Gute ist, dass selbst der EuroStoxx 50 letzte Woche um 1,2% zugelegt hat. Ein abgeschwächter Stellenaufbau in den USA nährte die Spekulationen auf weitere Konjunkturhilfen und trieb die US-Indizes an. Am US-Arbeitsmarkt schufen die Firmen im November nur noch 245.000 Jobs (Erwartung: 469.000). Die Arbeitslosenquote fiel im November indes auf 6,7%. Am Rohstoffmarkt sorgte die Entscheidung der Opec für Erleichterung, die Förderung ab Neujahresbeginn nur behutsam hochzufahren. Ölfirmen wie BP, Shell und Total stiegen um bis zu 3,9%. Der Markt ist gespannt, ob die EZB aufgrund des sehr starken Euros verbal gegen den Euro intervenieren wird. Das Brexit-Verhandlungszimmer sieht zwar laut Reinigungskräften aus wie eine Maya-Opferstätte, allerdings gibt es Hoffnung. Heute Abend sollen die Gespräche fortgesetzt werden.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,532%	-0,490%	-0,48%	-0,25%	Deutschland	-0,55%	-0,19%
GBP	0,035%	0,126%	0,27%	0,51%	UK	0,35%	0,83%
USD	0,226%	0,337%	0,45%	0,93%	USA	0,96%	1,91%
JPY	-0,103%	0,055%	-0,05%	0,03%	Japan	0,02%	-0,02%
CHF	-0,786%	-0,612%	-0,55%	-0,30%	Schweiz	-0,44%	-0,47%

EuroStoxx50 mit Trend (SD +-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,2128	-
CAD	1,5509	1,2786
GBP*	0,9040	1,3415
CHF	1,0808	0,8909
AUD*	1,6327	0,7426
JPY	126,25	104,08
SEK	10,2594	8,4526
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		174,82
Öl Sorte Brent in USD/Fass		49,09
Gold in USD/Feinunze		1.840,67
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-5,50%	3.745,15
S&P 500	+5,83%	3.230,78
NIKKEI	+8,31%	23.656,62